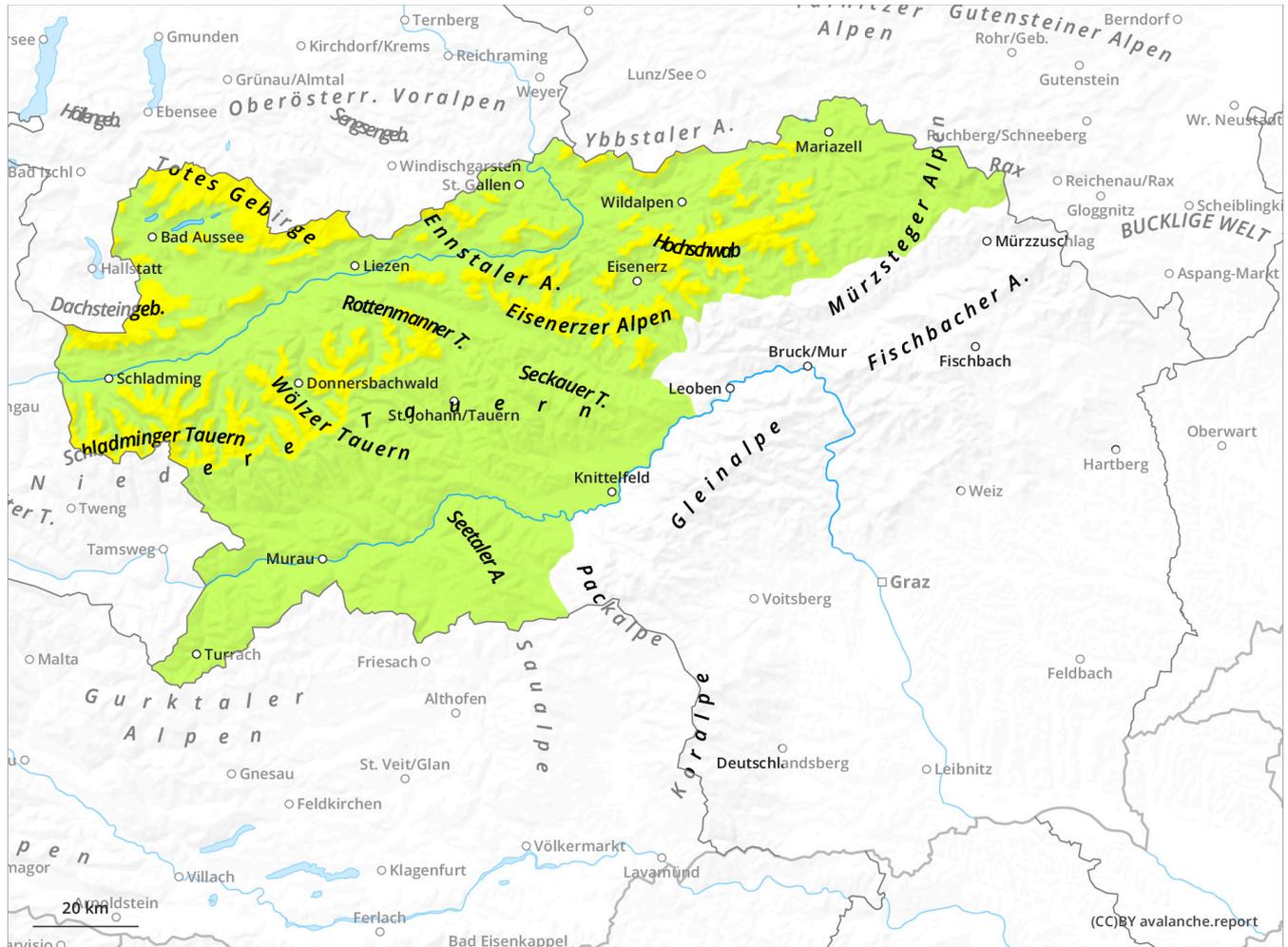
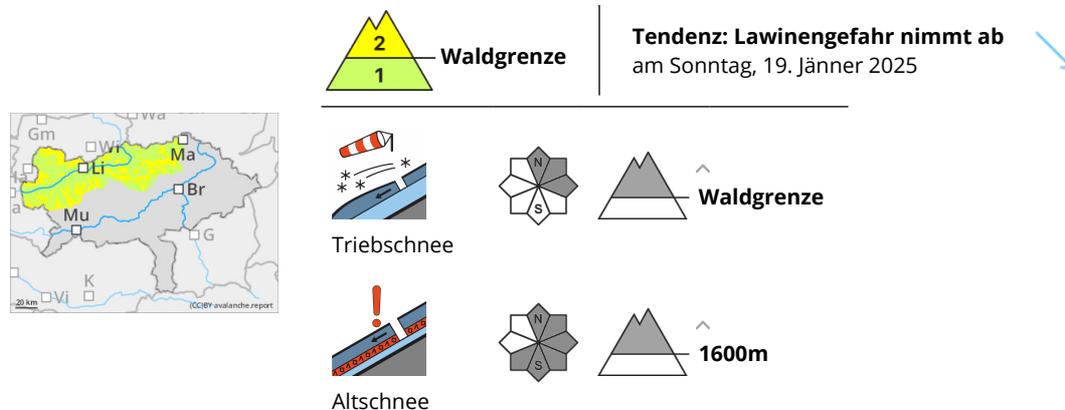


Teilweise noch störanfälliger Tribschnee schattseitig!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Teilweise noch störanfälliger Triebschnee schattseitig!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze noch als mäßig eingestuft. Mit dem letzten Neuschnee und lebhaftem Nordwestwind bildete sich Triebschnee, der schattseitig noch störanfällig ist. Die Gefahrenstellen befinden sich besonders hinter Geländekanten sowie in Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Es kann bereits durch geringe Zusatzbelastung ein kleines bis mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch auf Schwachschichten im Altschnee durchreißen. An extrem steilen Sonnenhängen sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Das Schneedeckenfundament ist stellenweise durch eine Abfolge von Krusten und weichen, kantigen Schichten instabil. Darauf liegt mehr oder weniger lockerer Neuschnee aus zwei vorangegangenen Niederschlagsperioden. Diese Schneeeauflage war gut verfrachtungsfähig, mit den vorwiegend nordwestlichen, teils stürmischen Winden hatten sich Triebschneepakete gebildet. Sonnseitig hat sich der Schnee gesetzt, schattseitig verzögert sich der Setzungsprozess, hier existieren einerseits noch lockerer Pulverschnee, andererseits über der Waldgrenze störanfällige Triebschneepakete, welche sich schlecht mit der darunterliegenden Schicht verbunden haben.

Wetter

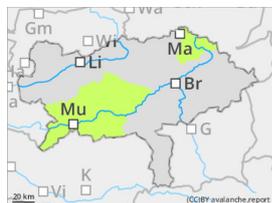
Hochdruckrandlage mit östlicher Höhenströmung. Am Samstag herrscht ausgezeichnetes Bergwetter! Nach einer klaren Nacht bleibt es den ganzen Tag über wolkenlos. Nur im Bereich des Randgebirges können sich zähe Hochnebfelder halten. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig, entlang des Alpenhauptkamms in höheren Lagen auch lebhaft auffrischend aus Südost bis Südwest. Die Temperaturen liegen zu Mittag alpenordseitig in 2.000m bei +5 Grad und in 1.500m bei +7 Grad, an der Alpensüdseite 3 Grad bzw. 5 Grad.

Auch am Sonntag hält das milde und sonnige Hochdruckwetter an, die Höhenströmung dreht langsam auf Südwest.

Tendenz

Mit der Erwärmung abnehmende Tribschneeprobleme

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 19. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Vereinzelte Gefahrenstellen durch älteren Triebschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An wenigen Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen im Triebschnee bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend schattseitig, kammnah im sehr und extrem steilen Gelände, in den Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten.

Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Das schneearme und bisher recht kalte Wetter spiegelt sich in der Schneedecke wieder: Das Schneefundament wird aus einer Abfolge von Regen/Schmelzkrusten aufgebaut, im Bereich der Krusten befinden sich Schwachschichten kantig aufgebauter Kristalle. Derzeit fehlt aber meist das Brett. Geringmächtige Triebschneepakete finden sich vorwiegend an Schattenhängen, sonnseitig hat sich die dünne Neuschneeauflage vergangener Niederschlagsperioden gesetzt.

Wetter

Hochdruckrandlage mit östlicher Höhenströmung. Am Samstag herrscht ausgezeichnetes Bergwetter! Nach einer klaren Nacht bleibt es den ganzen Tag über wolkenlos. Nur im Bereich des Randgebirges können sich zähe Hochnebefelder halten. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig, entlang des Alpenhauptkamms in höheren Lagen auch lebhaft auffrischend aus Südost bis Südwest. Die Temperaturen liegen zu Mittag alpennordseitig in 2.000m bei +5 Grad und in 1.500m bei +7 Grad, an der Alpensüdseite 3 Grad bzw. 5 Grad.

Auch am Sonntag hält das milde und sonnige Hochdruckwetter an.

Tendenz

Mit der Erwärmung abnehmende Lawinengefahr.